

62
60
Berlin, den 26. August 1944.
28.8.44

Herrn

Regierungsinspektor Förster

z. Zt. Berlin-Wilmersdorf

Sehr geehrter Herr Inspektor,

da es so aussieht, alsob Sie heute nicht kommen werden, will ich Ihnen, da ich Sie nun vor meiner Abreise sicher nicht mehr sehe, mitteilen, daß Frl. Dr. Kühn und ich für 14 Tage in Urlaub gehen. Es ist etwas ungünstig, daß wir beide zusammen fort sind, aber es ging nicht anders, da wir auf alle unsere Anfragen nur Absagen bekamen, nur eine Zusage, die aber für die gleiche Zeit. An den Chef habe ich darüber berichtet. Die Urlaubssperre gilt für Frl. Dr. Kühn und mich nicht, da sie über 50 Jahre alt ist und ich ein Attest für eine

chsinstitut für ältere deutsche
Geschichtskunde
numenta Germaniae historica)

ahn Friedrich

An

Fräulein Dr. H. Bindewald

Weimar

Kirchbachstr. 3.

Sehr geehrtes Fräulein!

In der Anlage übersende ich Ihnen unter Bezugnahme auf Ihre an Herrn Dr. Erdmann und an das Kaiser Wilhelm- Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Berlin C 2 gerichteten Schreiben in der Anlage eine Bescheinigung als Vermerk für Ihr Arbeitsbuch, das nach Mitteilung des Herrn Dekan der Fakultät in München vom 27. September 1944 bei einem Terrorangriff verloren gegangen ist.

-1-

Mit den besten Grüßen und Heil Hitler !

4